

Förderung motorischer Basiskompetenzen von Grundschüler:innen im Sportunterricht – Evaluation einer Lehrkräftefortbildung

Problemstellung

Die professionelle Entwicklung von Lehrkräften ist Bestandteil der europäischen Strategie zur Verbesserung der Qualität von Bildung (European Commission et al., 2015). Innerhalb von Europa unterscheiden sich die strukturellen und organisatorischen Voraussetzungen zur Teilnahme an Lehrkräftefortbildungen (Cramer et al. 2012). Im Rahmen des Erasmus+-Projekts Basic Motor Competencies in Europe – Assessment and Promotion (590777-EPP-1-2017-1-DE-SPO-SCP), wurde ein Fortbildungskonzept für Grundschullehrkräfte entwickelt (Gerlach & Sallen, 2019). Damit soll die individuelle Förderung der motorischen Basiskompetenzen von Schüler:innen im Sportunterricht erleichtert werden. Ziel der Studie war es die Unterschiede in der Bewertung der Fortbildung zwischen den Ländern, zwischen fachqualifizierten und fachfremden Lehrkräften sowie unter der Beachtung der Berufserfahrung zu untersuchen.

Methodik

2019 haben 200 Lehrkräfte aus zehn europäischen Ländern an der Fortbildung teilgenommen und den Evaluationsfragebogen beantwortet. Die Lehrkräfte beantworteten die Statements im Fragebogen auf einer vierstufigen Likert-Skala (1 = trifft nicht zu; 4 = trifft zu). Der Fragebogen wurde in Anlehnung an das Vier-Ebenen-Evaluationsmodell von Kirckpatrick und Kirckpatrick (2006) entwickelt. Der Fragebogen erfasst Aspekte der subjektiven Zufriedenheit, Akzeptanz und Relevanz (Level 1: Reaction), des selbsteingeschätzten Lernfortschritts (Level 2: Learning) sowie der Intention zur Anwendung des Förderansatzes (Level 3: Behaviour). Des Weiteren wurden die Lehrkräfte zur Berufserfahrung und zur professionellen Qualifikation befragt. Die Daten wurden mittels Varianzanalysen und t-Tests ausgewertet.

Ergebnisse

Auf allen drei Ebenen zeigten die Lehrkräfte eine hohe Zufriedenheit. Zwischen den Ländern gab es signifikante Unterschiede auf jeder Ebene (Level 1: $F(9,63.185) = 23.93, p < .001, \eta^2 = .32$; Level 2: $F(9,67.300) = 4.77, p < .001, \eta^2 = .27$; Level 3: $F(9,65.569) = 4.73, p < .001, \eta^2 = .18$). Auf allen Ebenen bewerten fachqualifizierte Lehrkräfte die Fortbildung besser als fachfremde Lehrkräfte. Die Unterschiede sind auf allen Ebenen signifikant (Level 1: $t(195) = 2.064, p = .018, d = -0.392$; Level 2: $t(66.941) = -2.027, p = .047, d = -0.362$; Level 3: $t(59.894) = -3.013, p = .004, d = -0.567$). Novizen bewerten die Fortbildung auf der ersten Ebene besser als erfahrene Lehrkräfte ($t(179.554) = 2.064, p = .040, d = 0.274$). Auf den weiteren Ebenen hat die Berufserfahrung keine signifikante Bedeutung für die Bewertung der Fortbildung.

Diskussion

Die generelle hohe Zufriedenheit auf allen drei Ebenen bekräftigt, dass die Fortbildung gut aufbereitet und implementiert wurde. Die Unterschiede zwischen den Ländern lassen sich auf strukturelle und organisatorische Bedingungen zurückzuführen. Die Ergebnisse geben erste Hinweise darauf,

dass zusätzliche Fortbildungen für fachfremde Lehrkräfte entwickelt werden sollten. Hinsichtlich der Berufserfahrung ist es nicht unbedingt Fortbildungen anzupassen.

Literatur

- Cramer, C., Bohl, T., & Du Bois-Reymond, M. (2012). *Comparative report teacher training: GOETE WP3 Comparative Report*.
- European Commission, EACEA, & Eurydice. (2015). *The Teaching Profession in Europe: Practices, Perceptions and Policies: Eurydice Report*.
- Gerlach, E., & Sallen, J. (2019). Basic Motor Competencies in Europe (BMC-EU): Conceptual Framework. In International Motor Development Research Consortium (Hrsg.), *Healthy & Active Children. 4th Assembly of the International Motor Development Research Consortium (I-MDRC). Abstract book: Volume 1* (S. 62).
- Kirkpatrick, D. L., & Kirkpatrick, J. D. (2006). *Evaluating training programs: The four levels* (3rd ed.). Berrett-Koehler Publishers.